



ENTSCHEIDUNGSHILFE

Mandelentzündung bei Erwachsenen: Sollen die Gaumenmandeln operiert werden?

Sie haben mehrmals im Jahr Mandelentzündungen und deshalb vermutlich schon öfter Antibiotika eingenommen. Beschwerden wie Halsschmerzen, Fieber und Schluckbeschwerden treten immer wieder auf und machen häufige Krankschreibungen nötig. Komplikationen wie sich ausbreitende Entzündungen sind aber sehr selten.

Vielleicht hat Ihre Ärztin oder Ihr Arzt empfohlen, die Gaumenmandeln operieren zu lassen, um wiederholten Entzündungen vorzubeugen. Ein Eingriff ist aber nicht immer notwendig.

Diese Entscheidungshilfe soll Sie dabei unterstützen, sich gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten für eine geeignete Behandlung zu entscheiden.

ES GIBT FOLGENDE MÖGLICHKEITEN:

- Abwarten, ob es mit der Zeit seltener zu Mandelentzündungen kommt
- Vollständige Entfernung der Gaumenmandeln (Tonsillektomie)
- Teilweise Entfernung der Gaumenmandeln (Tonsillotomie)

PERSÖNLICHE ENTSCHEIDUNG

Diese kurze Entscheidungshilfe enthält wahrscheinlich nicht alle Informationen, die für Sie wichtig sind. Sie kann ein Arztgespräch nicht ersetzen, soll es aber unterstützen. Die Behandlungsentscheidung hängt unter anderem davon ab,

- wie stark Ihre Beschwerden sind,
- wie oft Sie Mandelentzündungen haben,
- wie die Erfolgsaussichten des Eingriffs sind und
- ob Sie weitere Erkrankungen haben.

Eine Rolle spielt auch, welche Operationstechnik infrage kommt und ob der Eingriff ambulant oder im Krankenhaus durchgeführt werden soll.

WICHTIG: Lassen Sie sich bei Ihrer Entscheidung nicht unter Druck setzen! Nehmen Sie sich die Zeit, sich in Ruhe zu informieren und zu entscheiden.

VOR- UND NACHTEILE DER BEHANDLUNGEN

	Abwarten	Tonsillektomie	Tonsillotomie
Wie läuft die Behandlung ab?	Es wird beobachtet, ob mit der Zeit weniger Mandelentzündungen auftreten. Akute Beschwerden können mit Schmerzmitteln und bei bakterieller Ursache mit Antibiotika behandelt werden.	Die Gaumenmandeln werden vollständig entfernt . Der Eingriff findet in einer Klinik unter Vollnarkose statt.	Die Gaumenmandeln werden teilweise entfernt . Der Eingriff kann ambulant oder stationär in einer Klinik stattfinden, meist unter Vollnarkose.
Bessern sich die Beschwerden?	Manchmal kommt es seltener oder gar nicht mehr zu Mandelentzündungen. Dies lässt sich aber nicht voraussehen.	Die Mandeln können sich nach dem Eingriff nicht mehr entzünden, es können aber weiterhin Halsentzündungen auftreten. Studien zeigen: In den Monaten nach einer Operation kommt es seltener zu Halsschmerzen und Krankschreibungen. Der längerfristige Nutzen der Mandelentfernung wurde bislang noch nicht untersucht.	Wie gut die Tonsillotomie Mandelentzündungen vorbeugen kann, ist noch nicht ausreichend untersucht.
Welche Nachteile können auftreten?	Es kann weiter zu wiederholten Entzündungen kommen. Komplikationen wie sich ausbreitende Entzündungen entstehen durch das Abwarten aber in der Regel nicht. Schwere Mandelentzündungen sollten jedoch immer ärztlich abgeklärt werden.	Allgemeine Operationsrisiken. Nach dem Eingriff kann es vorübergehend zu Schmerzen und Schluckstörungen kommen. Diese Nebenwirkungen sind deutlich stärker als bei der Teilentfernung der Mandeln (Tonsillotomie). Bei 5 von 100 Menschen kommt es zu einer Nachblutung, die vielleicht operiert werden muss.	Allgemeine Operationsrisiken. Nach dem Eingriff kann es vorübergehend zu Schmerzen und Schluckstörungen kommen. Nachblutungen sind vermutlich seltener als bei der vollständigen Entfernung der Mandeln (Tonsillektomie). Wenn sich das restliche Gewebe trotz Eingriff weiterhin oft entzündet, wird vielleicht doch noch eine Tonsillektomie nötig.
Für wen kommt die Behandlung infrage?	Für die meisten Menschen mit Mandelentzündungen.	Für Menschen, die jährlich mindestens 3 bis 5 bakterielle Mandelentzündungen mit starken Beschwerden haben, die mit Antibiotika behandelt wurden.	Für Menschen, die jährlich mindestens 3 bis 5 bakterielle Mandelentzündungen mit starken Beschwerden haben, die mit Antibiotika behandelt wurden.

HILFE FÜR IHRE ENTSCHEIDUNG

Vielleicht sind Sie noch unsicher, für welche Behandlung Sie sich entscheiden sollen. Auf den nächsten beiden Seiten können Sie Ihre Überlegungen und offenen Fragen notieren.

Welche Behandlung kommt für mich infrage?		Was spricht für mich dafür?	Was spricht für mich dagegen?
Abwarten / keine Behandlung	<input type="radio"/>		
Tonsillektomie	<input type="radio"/>		
Tonsillotomie	<input type="radio"/>		

Wenn Sie noch unentschieden sind: Was fehlt Ihnen für die Entscheidung?

Angesichts der verschiedenen Vor- und Nachteile kann es schwerfallen, sich für eine Behandlung zu entscheiden. Es ist aber oft möglich, einige Zeit abzuwarten. Wenn die Mandelentzündungen nicht seltener werden und sich die Beschwerden nicht bessern, ist eine Operation immer noch möglich.

Falls Sie weitere Unterstützung brauchen:

- Hinweise auf weitere Informationen finden Sie auf der nächsten Seite.
- Sie können noch einmal mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt sprechen.
- Sie können eine zweite ärztliche Meinung einholen. Dazu finden Sie ebenfalls Hinweise auf der nächsten Seite.
- Sie können sich mit Freunden oder Angehörigen austauschen.



ENTSCHEIDUNGSHILFE

Mandelentzündung bei Erwachsenen:

Sollen die Gaumenmandeln operiert werden?

Ausführliche Informationen zu folgenden Themen finden Sie im Internet:

- Mandelentzündung und ihre Behandlungsmöglichkeiten:
www.gesundheitsinformation.de/mandelentzuendung
- Ausführliche Informationen zur ärztlichen Zweitmeinung:
www.gesundheitsinformation.de/zweitmeinung

Hilfe für das Arztgespräch

Welche Fragen sind noch ungeklärt? Was beschäftigt Sie am meisten? Notieren Sie sich Ihre Fragen oder eigenen Überlegungen für das Gespräch und nehmen Sie diese Entscheidungshilfe mit. Alles, was Sie bewegt oder in Sorge versetzt, können Sie bei der Ärztin oder dem Arzt ansprechen.

Hier finden Sie eine Liste von Fragen, aus denen Sie die auswählen können, die Ihnen wichtig sind:

- www.gesundheitsinformation.de/frageliste

Impressum

Diese Entscheidungshilfe hat das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) erstellt. Informationen über unsere Arbeit und die zugrunde liegenden Quellen finden Sie hier:

- www.gesundheitsinformation.de/wie-wir-arbeiten